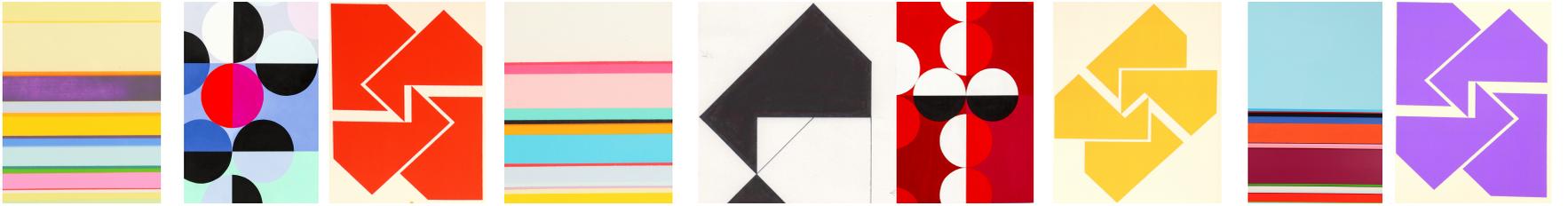


Strategien konkreter Kunst

Nicholas Bodde · Heijo Hangen · Ellen Roß

Galerie SEHR & Atelier Farbform
Ausstellung
29. August – 25. September 2015



Bilderserien – Serienbilder

Die Idee, Heijo Hangen und Nicholas Bodde in unseren Räumen auszustellen, gab es schon länger, dieses Jahr haben wir uns ein Herz gefasst und haben die beiden angesprochen. Die Reaktionen waren erfreulicherweise sehr positiv und so entwickelten wir die Idee einer Gemeinschaftsausstellung zum Thema Konkrete Kunst.

Unsere Absicht ist es, Übereinkünfte einer künstlerischen Grundhaltung sichtbar werden zu lassen ebenso wie individuelle künstlerische Strategien. Gemeinsam ist allen drei Künstlern die Verwendung präziser geometrischer Formen und die Bildung von Strukturen als Gestaltungsform. Die geometrischen Konstruktionselemente der Bilder bleiben in der Wiederholung konstant, variiert werden Anordnung, Kombination, Flächengröße und Farbkonstellation. So kann theoretisch eine unendliche Zahl an Varianten durchgespielt werden.

Bei dem Bremer Künstler Nicholas Bodde bilden die bereits zum Markenzeichen gewordenen horizontalen Streifen das Konstrukt für seine Farberkundungen, bei Ellen Roß ist es das Grundmotiv der vier in einem Quadrat angeordneten Halbkreise.

Heijo Hangen hat bereits vor über einem halben Jahrhundert ein eigenes, unverwechselbares Bildmodul entwickelt, dem er seitdem – unbeirrt von allen Zeitströmungen und Moden – die Treue hält.

„Serie meint zum einen die genau festgelegte Formel, die dem künstlerischen Schaffen zugrunde gelegt wird, die es bindet, einschnürt, in Fesseln legt – zum anderen die Leidenschaft, mit der sich ein Künstler eine Aufgabe in all ihren Facetten und Nuancen annimmt, die ihn zwingt, etwas wieder und wieder in Angriff zu nehmen, und sich der Einzigartigkeit der Aufgabe Mal ums Mal zu ergeben.“

Christop Heinrich, *Monets Vermächtnis, Serie – Ordnung und Obsession*, Hatje Cantz 2001



Nicholas Bodde

Zugespitzt formuliert steht Nicholas Bodde einer Farbmalerie nahe, die Strategien des Konstruktiven nutzt, um Farbe in der Vielfalt ihrer Erscheinungen als Malerei zu realisieren. Aspekte eines konstruktiven Bildaufbaus dienen der klaren und effizienten Organisation einer Farbmalerie, die auf die Präsenz von Farbe in ihrer Mannigfaltigkeit zielt. Insofern lässt sich die Arbeit des Künstlers insgesamt als eine unab-schließbare Recherche, eine unsystematische Untersuchung zur gemal-ten Farbe verstehen: zu ihrer materiellen und tonalen Vielfalt, zu den Formen ihres Zusammenklings und Aneinandergeratens und zu ihrer genuinen Fähigkeit, adäquate Entsprechung und wirkungsvoller Träger unserer Empfindungen und Emotionen zu sein.

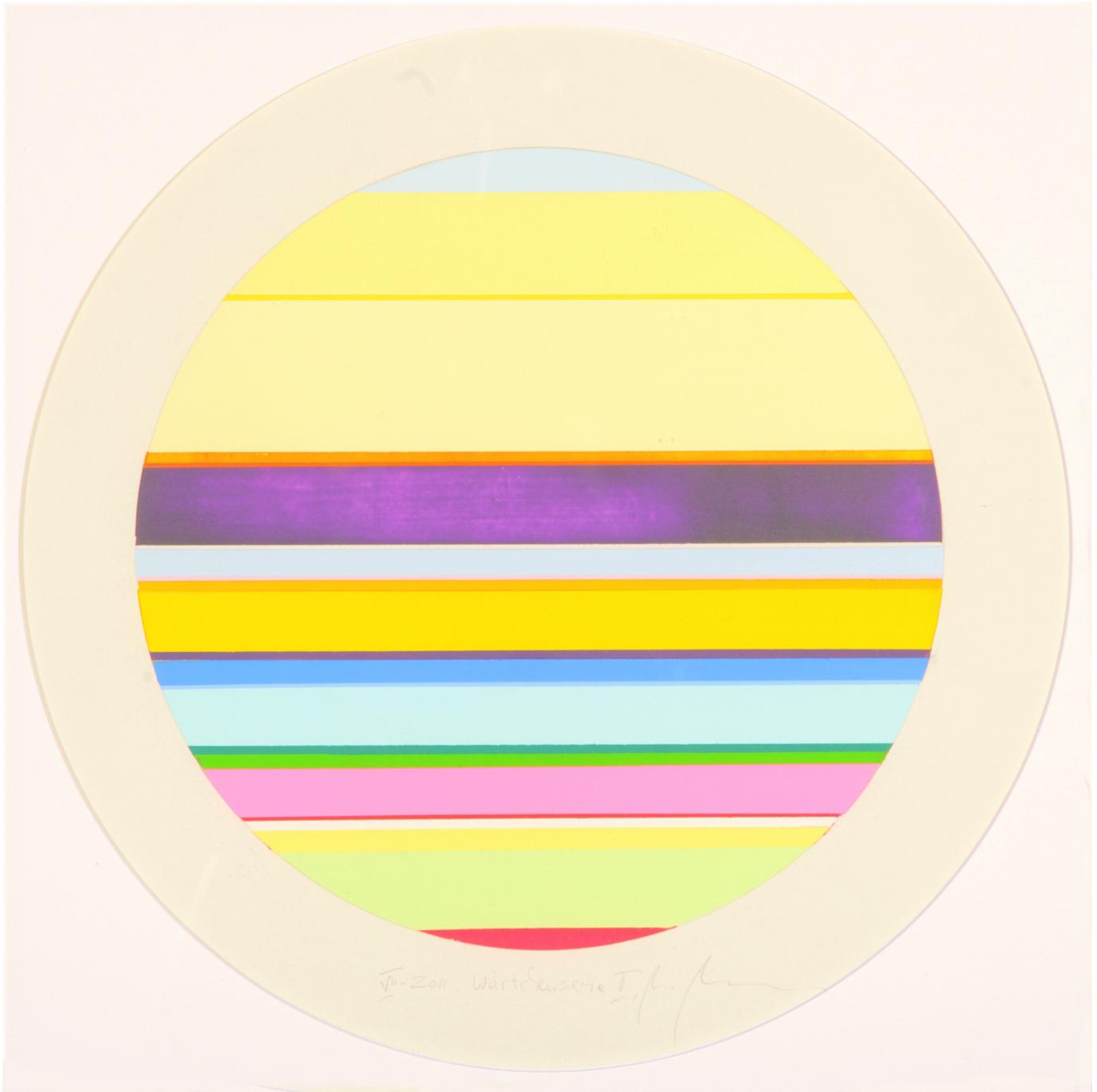
Jens Peter Koerver (aus Katalogtext „Formal“, 2006, Kunstverein Speyer)

Abb.:
Nicholas Bodde
No. 114, 2001 - 2012,
140 x 60 cm,
Öl und Acryl auf Aluminium,
Galerie Corona Unger, Bremen

Nicholas Bodde
No. 316 horizontal, 2003, Öl und Acryl auf Aluminium, 16 x 30 cm



Nicholas Bodde
No. 938 circle, 2012, Acryl, Gouache und Aquarell auf Bütten, Ø 20 cm



Nicholas Bodde
No. 940 circle, 2011, Acryl, Gouache und Aquarell auf Bütten, Ø 20 cm

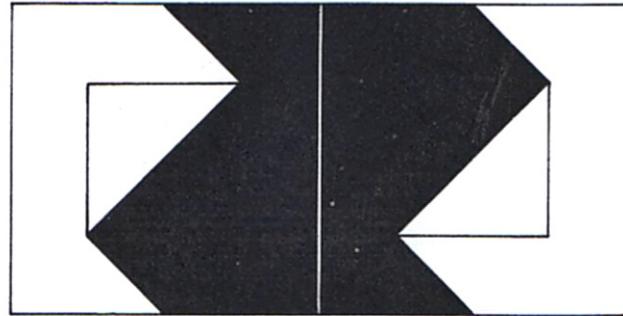
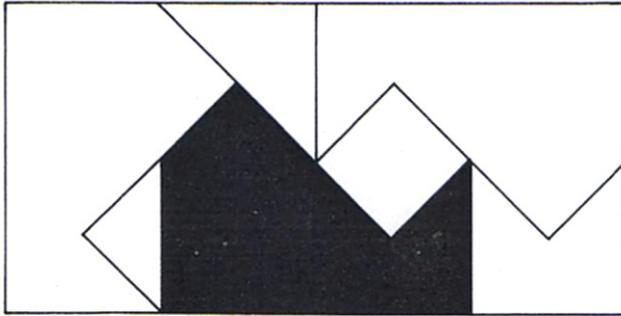


Nicholas Bodde
No.1028 circle, 2013, Öl und Acryl auf Aluminium, Ø 50 cm

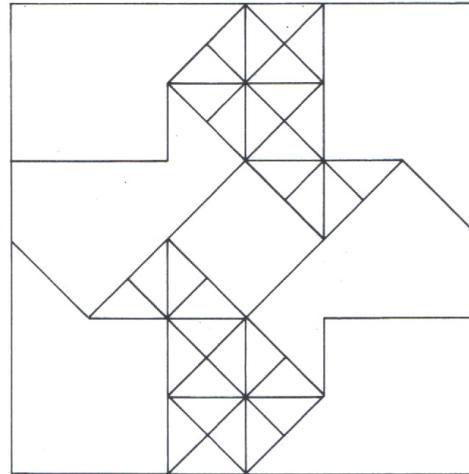


Nicholas Bodde
No. 734 oval, 2008, Öl und Acryl auf Aluminium, 75 x 150 cm





Heijo Hangen



beispiel **1973** abb. rechts
formanlage der bildnr. 7311, 120
x 120, acryl auf nessel, viermal
umrißanschluß d.an b.

Beispiel **1970** abb. ganz links
Bildnr. 705, 40 x 80 cm, acryl
auf nessel
drei modulteile zerlegen ein
modulelement in vier negativteil

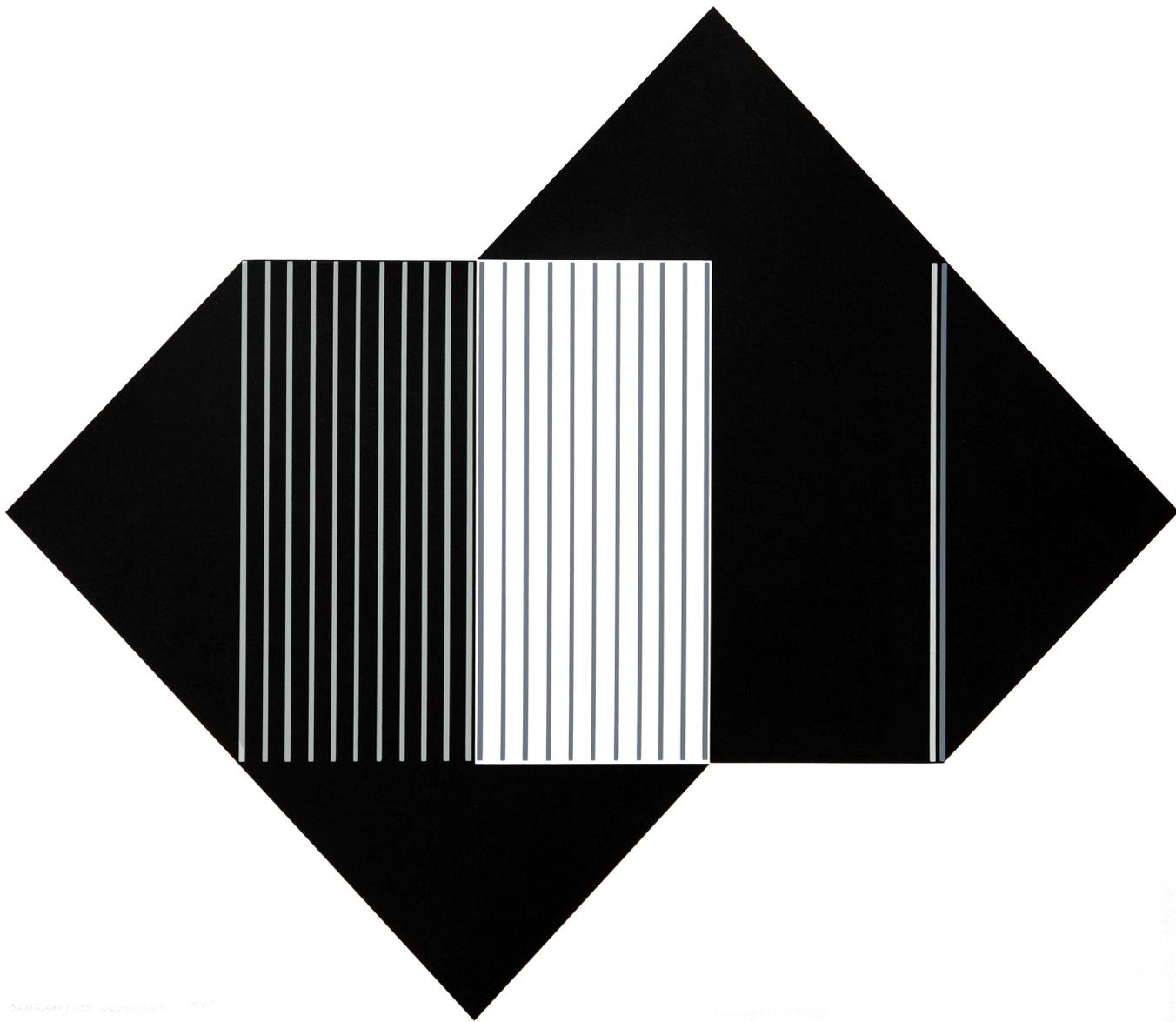
beispiel **1969** abb. links
formanlage der bildnr.6927 und
6928, je 40 x 40 cm, acryl auf
nessel, kombination der
modulform 62 und 69

aus: heijo hangen,
jahresschritte 1947 – 1977
mittelrhein-museum koblenz
vom 22.2.-2.4.1978

die systematisierung der bildbaumethode wurde 1962 mit der modulfindung eingeleitet und bestimmt bis heute meine untersuchungen im bereich der visuellen ökonomie. 1969 reduzierte ich das modulmaterial von zwei formelementen auf ein formteil und die bildoperationen auf einen begrenzten bewegungsradius, der sich 1971 mit der entwicklung der drehphasentabelle und ihrer diametrischen umwandlung in ein multivariables chancenfeld erweiterte. meine arbeit mit einer standardisierten geometrischen subjektivform impliziert methodische bildökonomie und stellt einsehbarkeit in die verfahrensform her. die visuelle operative ökonomie der modulgestalt ist das thema.

Heijo Hangen

Heijo Hangen
sequenz 235 nr.: 5+1
serigraphie, 1997/98, 50 x 70 cm

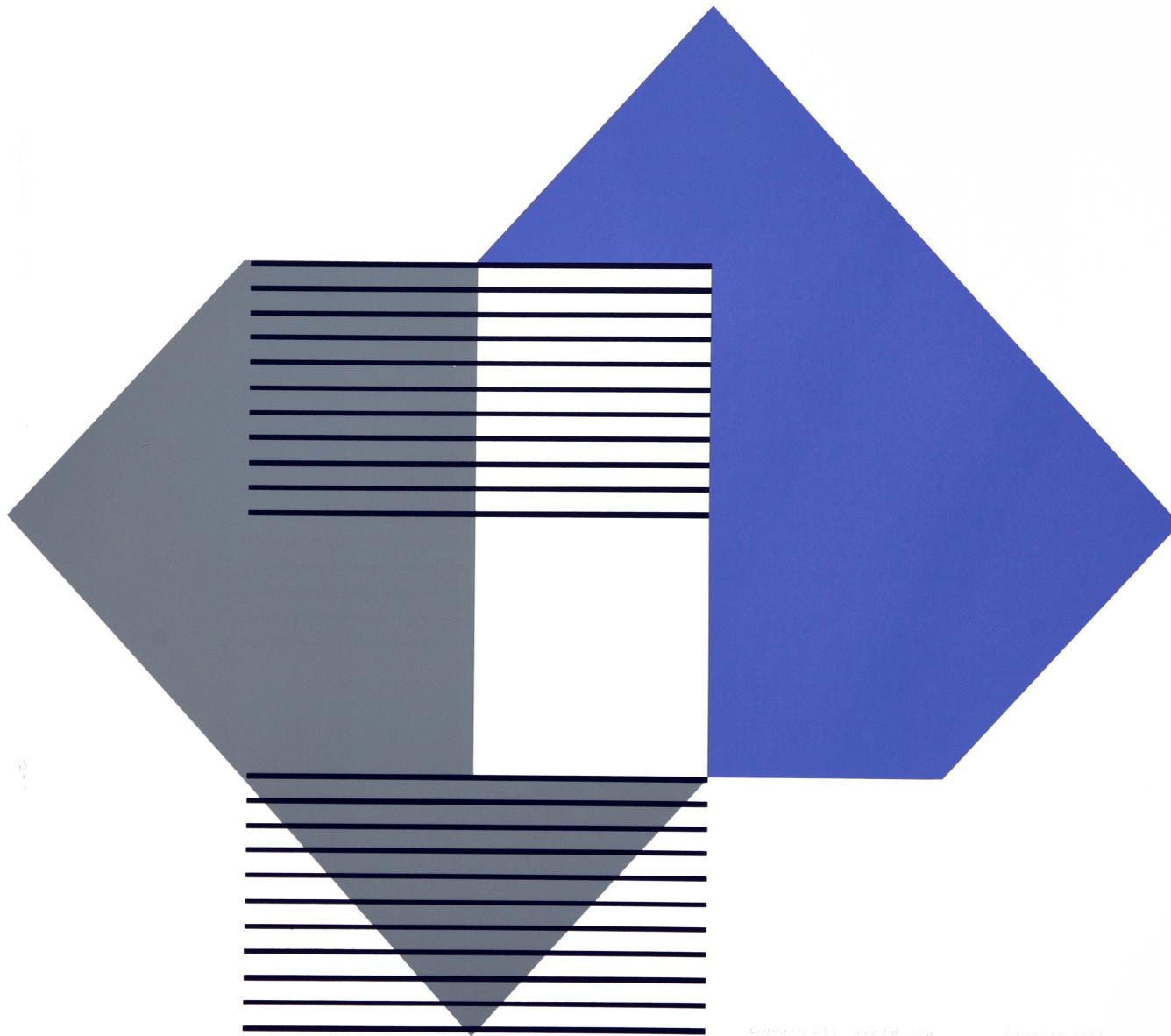


SEQUENCE OF STRIPES - 81

1970

1970

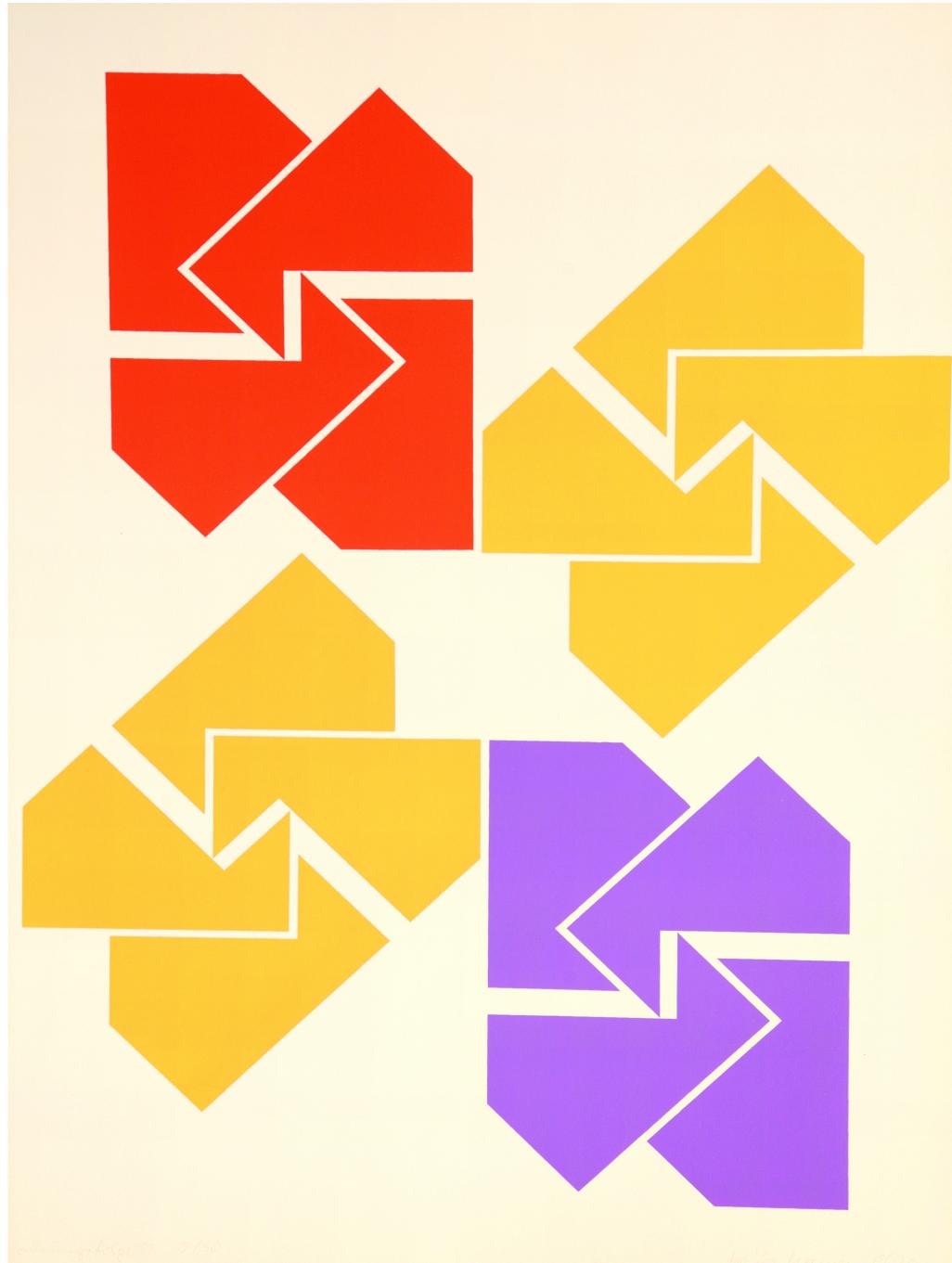
Heijo Hangen
sequenz 238nr.: 12+1
serigraphie, 1998, 50 x 70 cm



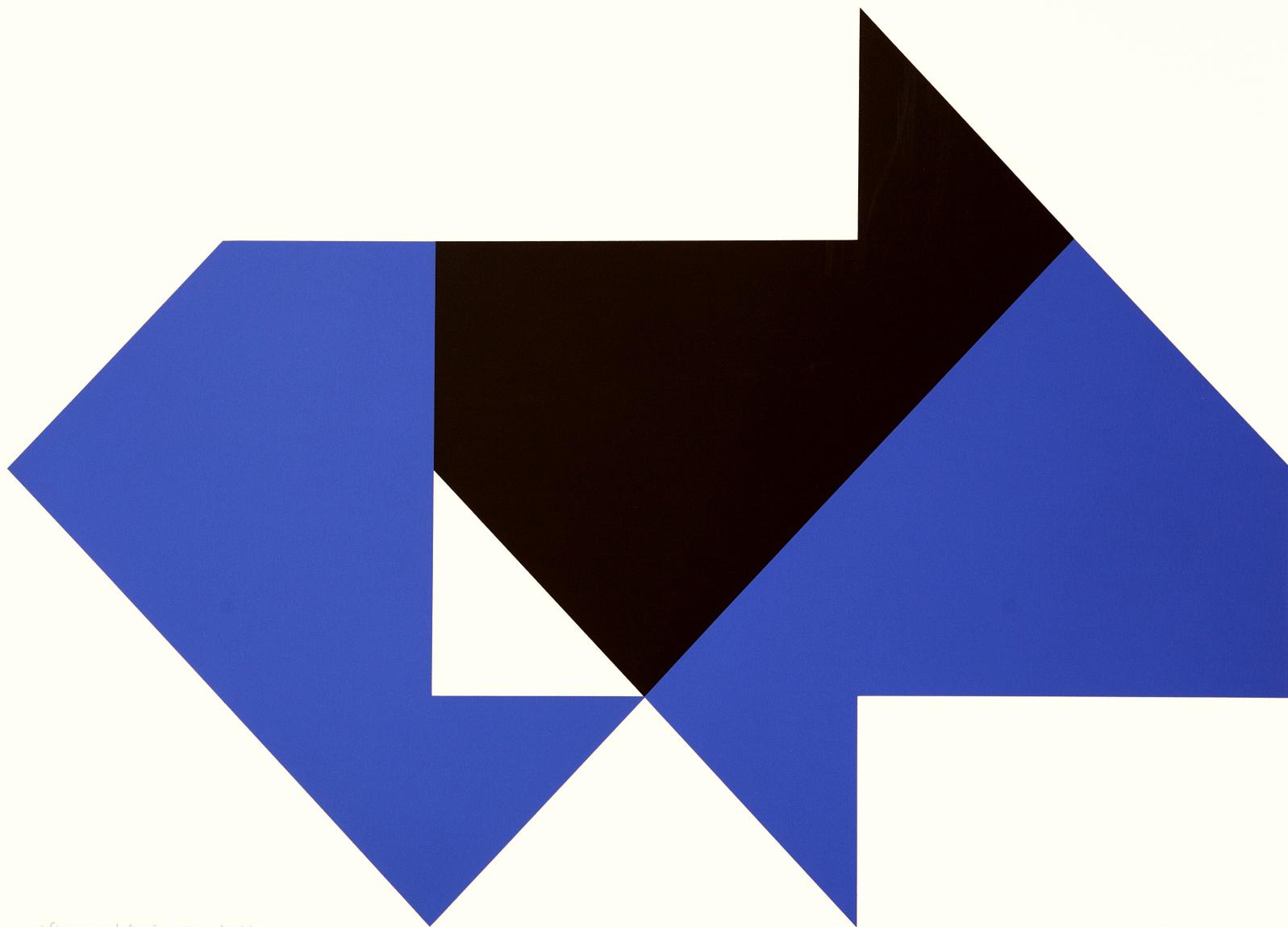
September 23rd - March 20th

London 1992

Heijo Hangen
of 31 nr.: 17/50
serigraphie, 1970, 61 x 43 cm



Heijo Hangen
of 70 nr.: XIX-XXV
serigraphie 1973, 50 x 70 cm



αθηναική γαλιανή XIX-XXV

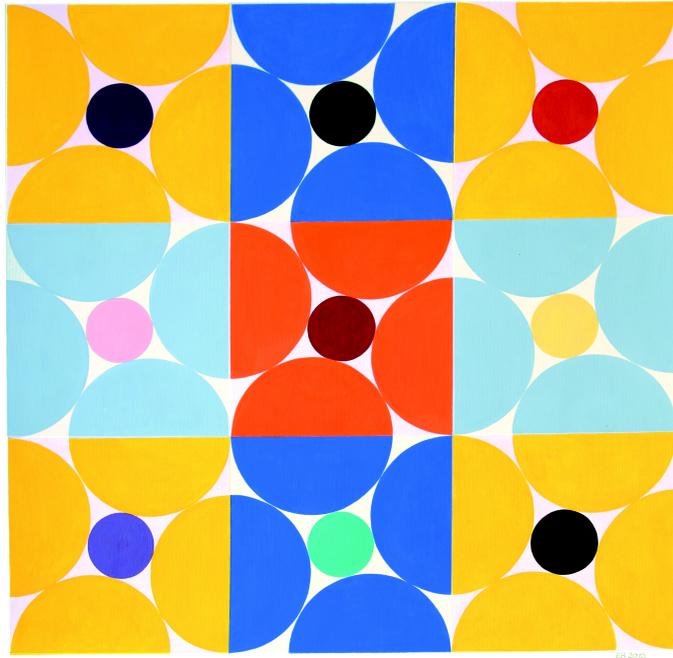
Wjolo Wjolo 1973

Heijo Hangen
of 77 nr.: 7/15 e.d.a.
serigraphie, 1974, 50 x 70 cm



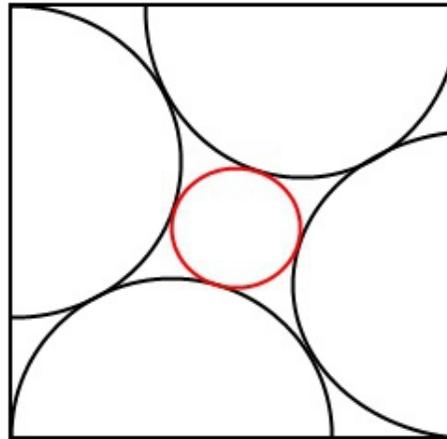
adunung gholffe 77 2/15 e.d.a.

ka'jo komujan 74



Ellen Roß

Die Arbeiten der Serie „Quadratur des Kreise, an der ich seit Anfang 2015 arbeite, basieren alle auf einem Grundmotiv:



Auch hier sind die Möglichkeiten gegeben, durch Kombination und Variationen des Motivs in verschiedenen Farbkonstellationen eine unendliche Serie zu schaffen.

„Die Serie widerspricht im Sinne Walter Benjamins der Idee vom Kunstwerk in seiner Einmaligkeit, der Aura des Einzelwerks. (...) Die Serie ist grundsätzlich ein offenes Prinzip, gehalten etwa durch eine Zahl oder durch die Entscheidung des Künstlers. Sie ist – anders als der Zyklus – teilbar. Dem Arbeiten in Serie liegt die Erfahrung des Bildes im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit zugrunde. (...)“

Die Serie wehrt sich per se gegen zu viel Innerlichkeit, Individualismus und Expressivität. Sie symbolisiert einen immer gleichen Rhythmus, in dem der oder das Einzelne relativiert ist, zugleich damit auf Beständigkeit und ein Ewiges verweisend.“

Abb. Links: Ellen Roß
Quadratur des Kreises n°15
Vinyl und Acryl auf Papier, 70 x 70 cm

Ellen Roß
Quadratur des Kreises n° 17, 2015
Vinyl auf Papier, 30 x 40 cm



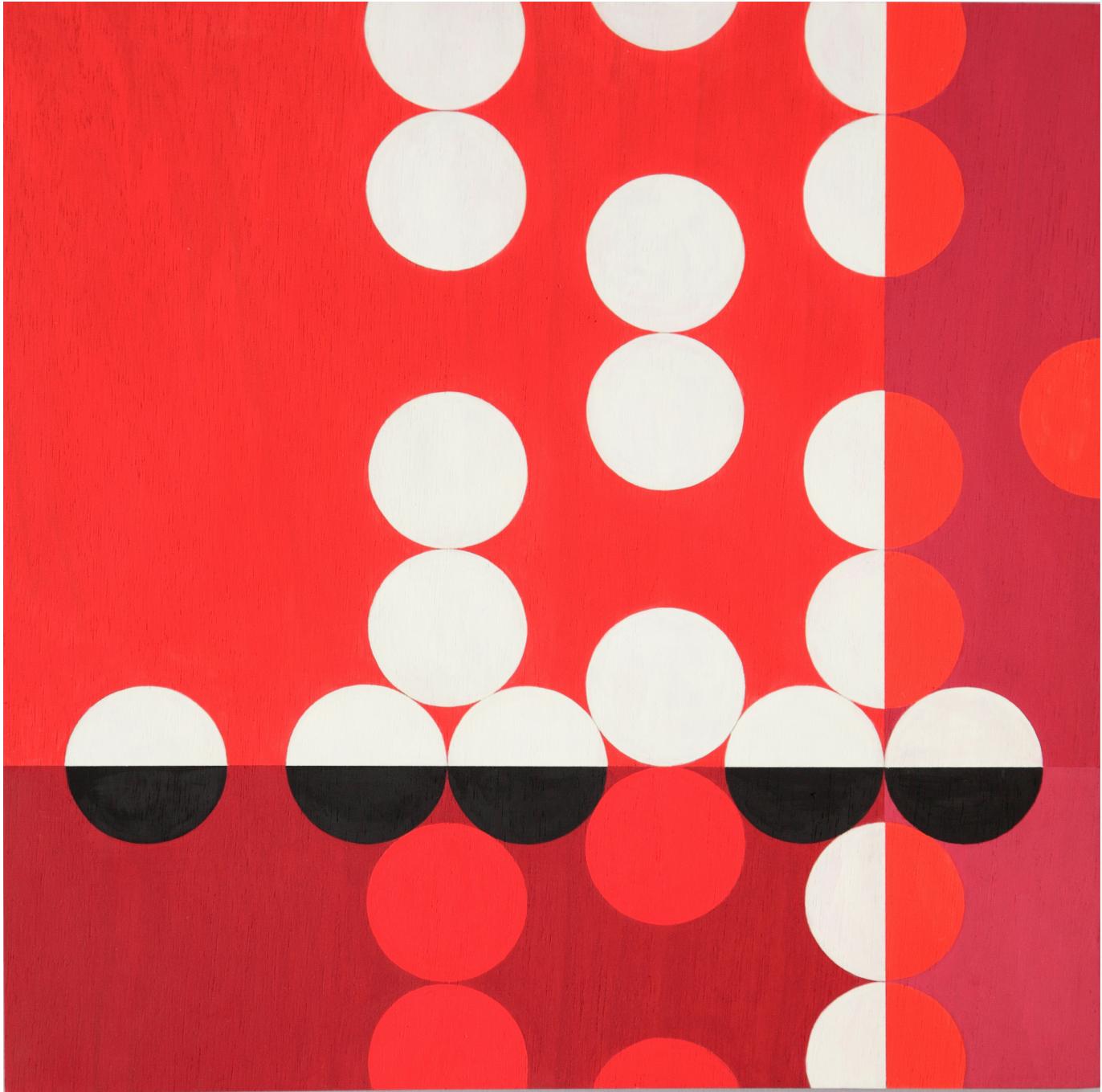
Ellen Roß
Quadratur des Kreises n°18, 2015
Acryl und Vinyl auf Papier, 30 x 30 cm



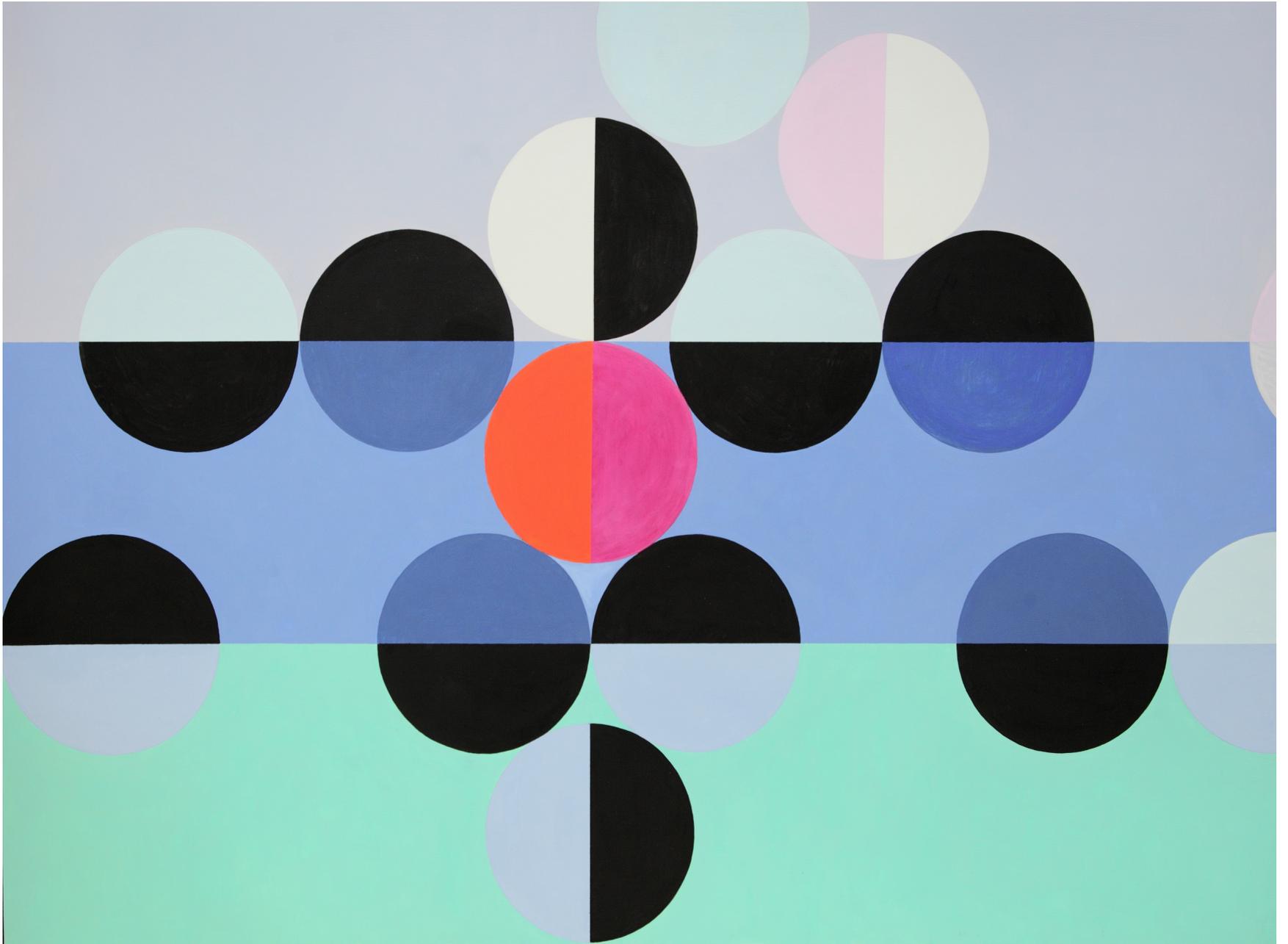
Ellen Roß
Quadratur des Kreises n°19, 2015
Vinyl und Acryl auf Papier, 30 x 40 cm



Ellen Roß
Quadratur des Kreises n°20, 2015
Vinyl auf Holz, 40 x 40 x 2 cm



Ellen Roß
Quadratur des Kreises n°21, 2015
Vinyl auf Grundierung auf Karton, 64 x 88 cm



Biografien



Nicholaus Bodde

1962 geboren in New York / US

1982 – 1989 Studium der Malerei an der Hochschule für Künste, Bremen
bei Prof. Karl Heinrich Greune und Prof. Wolfgang Schmitz

lebt und arbeitet in Bremen

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2015 ALUMINIUM, COLEURS ET MOTEURS, Galerie Lahumière, Paris / FR
(mit Siegfried Kreitner)
- 2015 STREIFZUG, Galerie Contemporanea, Oberbillig
- 2014 IM RHYTHMUS DES FARBLANGS, Galerie und Kunstkabinett Corona
Unger, Bremen
FARBSPIELE, Galerie Nanna Preussners, Hamburg
- 2013 PERFORMING COLOR, Kunstbüro Berlin
PURE ART, Galerie Schmalfluss, Berlin (mit Bim Koehler)
Galerie Schmalfluss, Marburg (mit Bim Koehler)
- 2012 HORIZONTE, Kunstverein Kaponier, Vechta
- 2011 Galerie Lothar Kurz, Lenting (mit Siegfried Kreitner)
PARALLELEN, Kunstkabinett Haus Paula Becker, Bremen
Galerie Konkret, Sulzburg / Breisgau (mit Siegfried Kreitner)
INTO THE GROOVE , Yeh Gallery, Seoul / KOR (mit J. Lasker, J. Opie
und D. Judd)
SURFACES, Galerie Robert Drees, Hannover (mit Christian Kintz und
Eric Butcher)
Neue Galerie Landshut (mit Joe Barnes)
STREIFZÜGE, Galerie Ulf Larsson, Köln
- 2009 ...UND SO WEITER Kunstverein Zeven, Königin Christinen Haus
Club des Arts, European Council, Strasbourg / FR
Gdanska Galeria Miejska, Danzig / PL (mit Jaroslaw Flicinski)
Schaltwerk Kunst, Hamburg
VISITING MEMLING Museum Narodowe, Gdansk / PL
- 2008 Galerie Lahumière, Paris / FR
Krammig & Pepper Contemporary, Berlin (mit Markus Linnenbrink,
Stefan Kübler u. a.)

Abb. links:
Nicholas Bodde,
No.1109 circle, 2015,
Ø 100 cm,
Detail



2008	Galerie Linde Hollinger (mit Dieter Balzer, Jürgen Paas und Michael Reiter)
Seit 2000	regelmäßige Teilnahme an der ART Cologne, ART Basel, FIAC Paris, ART Frankfurt und Strasbourg ART mit Galerie Lahumière, Paris
2007	mit märz galerien, Mannheim/Ladenburg Gesellschaft für Kunst & Gestaltung, Bonn FORMAL Kunstverein Speyer Architektur Galerie Berlin Galerie der Stadt Remscheid
2005	Galerie Katrin Rabus, Bremen Galerie Art Academy, Dresden
2004	Bremer Botschaft, Brüssel / B (mit Barbara Rosengarth) Architektur Galerie Berlin
2003	Galerie Lahumière, Paris / FR Yeh Gallery, Seoul / KOR
2002	Galerie Luzan, Bremen März Galerien, Mannheim
2001	DEUS EX PROPORATIO? Kunst & Konstruktion, KunstRaum Drochtersen-Hüll
2000	Deutsches Konsulat, New York / US

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2014	WIESS INSPIRIERT, Galerie Linde Hollinger, Ladenburg SOMMERIMPRESSIONEN III, Galerie und Kunstkabinett Corona Unger, Bremen
2013	CINQUANTE ANS 1963 – 2013, Galerie Lahumière, Paris / FR Yeh Gallery, Seoul / KR Ausklang und Auftakt, Galerie und Kunstkabinett Corona Unger, Bremen
2012	Toomey Tourell Fine Art, San Francisco / US SOMMERIMPRESSIONEN I, Galerie und Kunstkabinett Corona Unger, Bremen

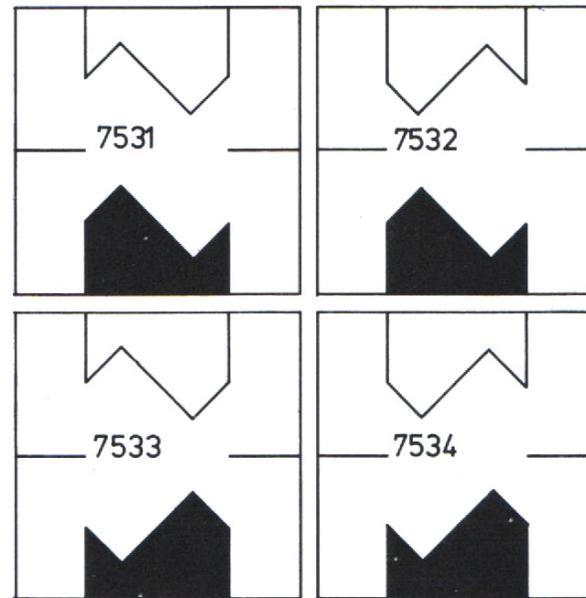
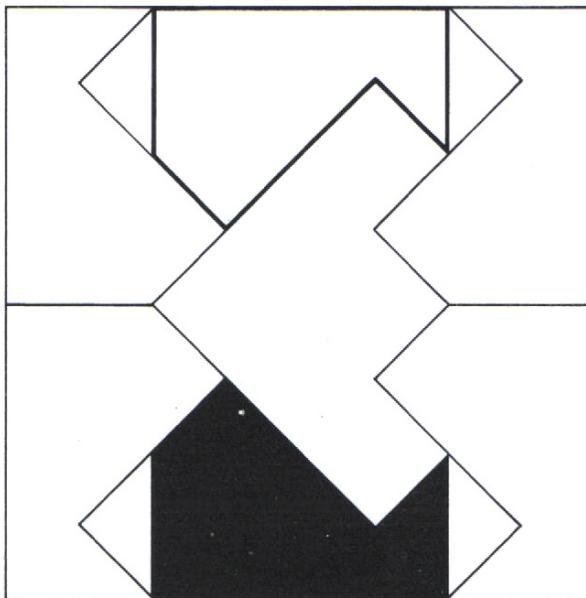
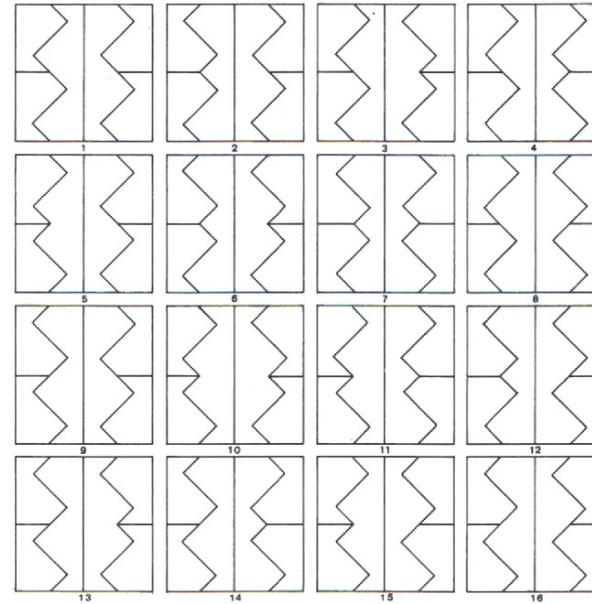
Abb. links:
Nicholas Bodde,
No. 816 und No. 818 circle
2014,
15 cm (40 x 40 cm mit
Passepartout)
Öl und Acryl auf Papier

beispiel 1975 bildprogramm 7531 bis 7534

abb. unten, bildnr. 7532 - 7, 160 x 160 cm, acryl auf nessel.
durch überlagerung von vier kombinationspositionen (abb. rechts unten) auf je eine diametrische umwandlungsposition (abb. rechts oben) der drehphasenposition 137 entsteht eine neue bildkonstellation. (abb. links unten)

4 kombinationspositionen mal 16 umwandlungsschritte ermöglichen 64 bilddarstellungen.

im katalog der galerie teufel vom 30. 4. 1976, köln, sind eine anzahl dieser bildmöglichkeiten abgebildet.



Heijo Hangen

Lebensdaten

1927	geboren in Bad Kreuznach
1941 - 1944	Lehre im Malerhandwerk
1947 - 1950	Studium an der Landeskunstschule Mainz
1950 - 1951	Atelierstipendium Rheinland-Pfalz in Koblenz-Asterstein
1952 - 1958	Grafikdesign für das Amerikahaus Koblenz erste konstruktive Arbeiten in supremativer Ordnung
1958 - 1961	Grafikdesign für u.s. exhibit section, Bonn-Bad Godesberg
1962	erste Anwendung von zwei systemgebundenen konstanten Modulelementen in der Malerei
1968	Verwendung eines einzigen Form-Moduls
1976	Atelierstipendium in der Deutschen Akademie, Rom
1977	Beteiligung an der <i>documenta 6</i> , Kassel
1977 - 1993	Dozent an der europäischen Akademie Trier
1991	Kunstpreis Rheinland-Pfalz
1991	Kulturpreis der Stadt Koblenz
1997	Ehregast der Villa Massimo, Rom
2011	Peter C. Ruppert Preis für Konkrete Kunst, Würzburg

Heijo Hangen lebt und arbeitet in Koblenz

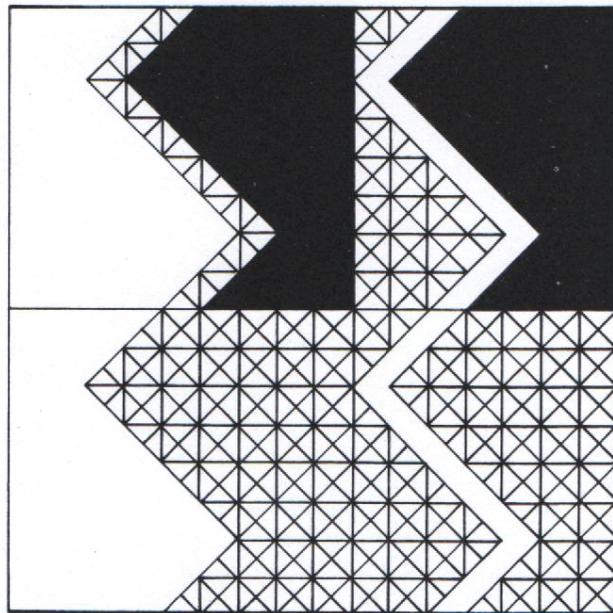
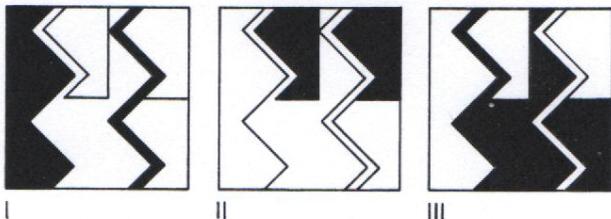
Ausstellungen (Auswahl)

1954	Amerika-Haus, Koblenz
1962	Galerie im Stadttheater, Remscheid
1967	Galerie Teufel, Koblenz
1968	Mittelrhein-Museum, Koblenz
1971	Von der Heydt-Museum, Wuppertal
1976	Galerie Teufel, Köln
1981	Kunstverein Kassel (mit Günter Neusel)
1988	Galerie Hoffmann, Friedberg
1991	Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
1991	Landesmuseum Mainz
1998	Städtische Galerie Würzburg

Abb. links:
heijo hangen
jahresschritte 1947 – 1977
mittelrhein-museum koblenz
vom 22.2.-2.4.1978

FORM	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III
FARBE	1	2	3	3	2	1	2	3	1	1	3	2	3	1	2	2	1	3
BILDNR.	7606-1A			-2A			-3A			-4A			-5A			-6A		
	1	2	3	3	2	1	2	3	1	1	3	2	3	1	2	2	1	3
BILDNR.	7606-1B			-2B			-3B			-4B			-5B			-6B		
	1	2	3	3	2	1	2	3	1	1	3	2	3	1	2	2	1	3
BILDNR.	7606-1C			-2C			-3C			-4C			-5C			-6C		
	1	2	3	3	2	1	2	3	1	1	3	2	3	1	2	2	1	3
BILDNR.	7606-1D			-2D			-3D			-4D			-5D			-6D		
FARBPROGRAMM M: A = 1 = SCHWARZ, 2 = GRAU, 3 = HELLGRAU. B 1 = HELLBLAU, 2 = ORANGE, 3 = GELBGRÜN. C 1 = BLAU, 2 = ROT, 3 = GRÜN D 1 = ROTBLAU, 2 = BLAUROT, 3 = BLAUGRÜN (DUNKEL)																		

7606



beispiel 1976

die bildanbauserie 7606 zeigt die abwicklung eines farbprogramms auf einer formanlage, die von der drehphasennr.137 ausgeht. die farben der gruppe a: schwarz, grau und hellgrau, der gruppe b: hellblau, orange und gelbgrün, der gruppe c: blau, rot und grün, der gruppe d: rotblau, blaurot und blaugrün.

die abb. oben zeigt die farbtabelle mit den 24 farbmöglichkeiten.

die abb. I, II und III zeigen die farbformfelder,

die abb. rechts die bildformanlage 7606-1a bis 7606-d.

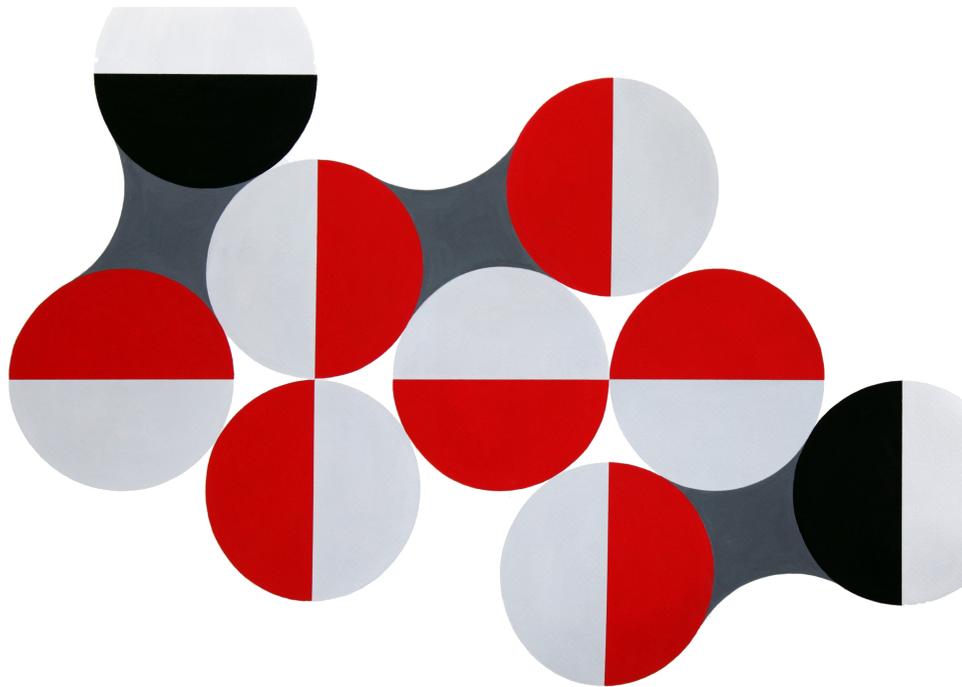
das gesamte bildprogramm besteht aus 24 bildteilen.

2004	Galerie Hoffmann, Friedberg
2007	Mittelrhein-Museum, Koblenz
2013	Galerie Geiger, Konstanz
2015	Galerie Geiger, Konstanz

Werke in Museen und öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig Köln
 Rheinisches Landesmuseum Bonn
 Museum Wiesbaden
 Landesmuseum Mainz
 Mittelrheinmuseum Koblenz
 Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen
 Museum für konkrete Kunst Ingolstadt
 Sammlung Gomringer
 Landesmuseum Hannover
 Städtische Kunstsammlungen Göttingen
 Von der Heydt - Museum Wuppertal
 Sammlung Volkswagenwerk Wolfsburg
 Städtische Kunstsammlung Bochum
 Kunstmuseum Düsseldorf
 Nationalgalerie Berlin
 Louisiana Museum Humblebaek Dänemark
 Sammlung C. Ascher New York
 Swedish Handelsbank Stockholm
 Tel Aviv Museum Israel

Abb. links:
 heijo hangen
 jahresschritte 1947 – 1977
 mittelrhein-museum koblenz
 vom 22.2.-2.4.1978



Ellen Roß

Geboren 1960 in Koblenz
Lebt und arbeitet in Koblenz

- 1979 - 85 Studium (Kunstgeschichte, Romanistik, Theaterwissenschaft) in Berlin.
1985 - 94 Aufenthalt in Rom. Arbeit als Übersetzerin.
1994 - 2010 Aufenthalt in Berlin. Eigenes Werkstattatelier mit Strickdesign.
ab 2010 in Koblenz.
- 2011 Eröffnung der Produzentengalerie *Galerie SEHR* zusammen mit Stephan Hardy.
2012 Mitbegründerin der Künstlergruppe *esteinart*
2012 - 2015 Konzeption und Organisation von Ausstellungen in der Galerie SEHR mit regionalen und internationalen Künstlern

Ausstellungen

- 2011 *Holzcollagen*, Kunsttage Koblenz-Ehrenbreitstein
Arabischer Frühling, Lange Nacht der Museen Koblenz
- 2012 *atmosphere*, Kulturtage Ehrenbreitstein
Gemeinschaftsausstellung mit Stephan Hardy, Kunsttage Ehrenbreitstein
Parallele Welten, Lange Nacht der Museen Koblenz
- 2013 *Wahlverwandtschaften*, Kulturtage Ehrenbreitstein
Rückmeldung - Forum Confluentes oder "Die neue Mitte" mit der Gruppe *esteinart*, Lange Nacht der Museen Koblenz
esteinart and friends, November
esteinart and friends: das update, Dezember
- 2014 *Molière goes Pop*, ein Projekt der Gruppe *esteinart* für den Kultursommer Rheinland-Pfalz
Künstleredition in Porzellan, eine Ausstellung im Atelier Gudrun Lüpke und in der Galerie SEHR mit sieben Künstlern
- 2015 *Die Quadratur des Kreises*, Kulturtage Ehrenbreitstein

Abb. links:
Ellen Roß
Quadratur des Kreises n°16, 2015
Vinyl auf Papier, 50 x 70 cm

Herausgeber: *Verlag Fölbach*, Schützenstraße 44, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 18610, www.fölbach.de

Galerie SEHR, Hofstraße 268, 56077 Koblenz, Kontakt: Ellen Roß mobil: 0176 80235374,
e.himmelblau@googlemail.com
www.galerie-sehr.de

Atelier Farbform, Hofstraße 268, 56077 Koblenz, Kontakt: Tobias Küch mobil: 0160 4775499,
tobiaskuech@web.de,

Bildrechte: © 2015 bei den Künstlern der Ausstellung

Satz und Gestaltung: Ellen Roß

Text: Ellen Roß

Auflage: 100 Exemplare

Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag Fölbach Koblenz

ISBN 978-3-95638-033-4

© 2015 Galerie SEHR, Verlag Fölbach